

Schluf.

ei der auf den Straßen von Massilia lagernden Dunkelheit war sowohl Trachos mit seinen Matrosen, als auch Polybios mit seinem Diener ungefehen bis zu jener Stelle am Hafen gelangt, an welcher die Penelopeia ankerte.

Hier herrschte eine fast vollkommene Stille, denn die Nacht war bereits weit vorgeschritten und alle menschliche Thätigkeit am Hafen ruhte. Nur erschien die Dunkelheit hier weniger tief, als in den Straßen der Stadt. Man konnte die einzelnen Gestalten der Männer sehr wohl unterscheiden, wenn auch ihre Gesichtszüge nicht erkennen.

„Setzt eure Körbe auf jenes Schiff!“ befahl Polybios, auf die Penelopeia deutend, deren Mast und Takelwerk den am Ufer stehenden Männern nur in undeutlichen Umrissen sichtbar waren. Der Befehl wurde sogleich ausgeführt, da das Boot, welches einige Stunden zuvor die Wache des Schiffes ans Land getragen hatte, als die Häfcher den Auftrag des Polybios zur Ausführung brachten, noch angebunden am Ufer lag.

Als die sämtlichen Leute eingeschifft und ihre Lasten vorläufig auf dem Verdeck niedergesetzt waren, wollte Trachos zunächst noch